



Erstes internationales Töpfern im Kachelofenmuseum. Von links: Marina Prüfer, Iliya Bankov, Christiane Bastian vom Haus 8 und Yanko Yankov. Im Hintergrund einige der von Franz Poppe zusammengetragenen Kachelöfen. FOTO: JÖRG DÖBEREINER

Ton-Kunst mit einer ungewissen Zukunft

Von Jörg Döbereiner

In das Warener Kachelofenmuseum zieht neues Leben ein: Die Künstlerin Marina Prüfer will einen Raum für Künstler schaffen - und fängt mit Jubiläumsgästen an.

WAREN. Wie eine Kombination aus Galerie und Wohnung sieht die alte Kachelbrennerei in Waren zurzeit aus. Neben allerlei Skulpturen, Bildern und anderen Kunstgegenständen hat sich Marina Prüfer provisorisch eingerichtet. Zwei, drei Tage in der Woche verbringt die Berliner Künstlerin derzeit in Waren, den Rest der Zeit in der Hauptstadt. Die ehemalige Gerichtszeichnerin hat für die Kachelbrennerei eine Skizze im Kopf: „Hier soll

eine Produzentengalerie entstehen“, sagt sie. Ein Ort also, an dem Künstler gemeinsam arbeiten und ihre Werke ausstellen können. Geht es nach Marina Prüfer, dreht sich dabei alles um Ton. Töpfern will sie, Workshops veranstalten, den Brennofen im Gebäude wieder zum Glühen bringen.

Gegenwärtig arbeitet sie in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Kunstverein Waren und dem Geschichtsverein daran, für die Räumlichkeiten eine dauerhafte Lösung zu finden. Gelänge das, würde davon auch das Kachelofenmuseum profitieren, das der Warener Keramiker Franz Poppe eingerichtet hat. Momentan sind es aufgrund der ungewissen Öffnungszeiten nur vereinzelte Besucher, die eher zufällig den Weg in das Museum finden.

Was die Kooperation mit anderen Künstlern angeht, hat Marina Prüfer den ersten Schritt getan. Am Donnerstag hielt sie einen Töpfer-Workshop, an dem zwei bulgarische Künstler teilnahmen, die anlässlich des Stadtjubiläums in Waren weilen. Yanko Yankov und Iliya Bankov aus der Warener Partnerstadt Gorna Orjachovitsa stellen ihre Aquarelle und Zeichnungen im Rathausaal und in der Stadtverwaltung aus. „Es ist eine große Ehre für uns, beim Jubiläum dabei zu sein“, sagt Yanko Yankov auf Englisch, während er an einer Skulptur knetet. Besonders liegt ihm am Herzen, Bürgermeister Günter Rhein (SPD) für die Einladung zu danken. „Es ist sehr wichtig für uns, hierher zu kommen und unsere Kunst zeigen

zu dürfen. Danke!“

Kontakt zum Autor
j.doebereiner@nordkurier.de

Buchtipps der Woche



Janett Rautenberg
Buchhandlung Wilke in Waren

Stefanie Dahle:
Erdbeerinchen Erdbeerfee
Arena-Verlag, 9,99 Euro
ISBN 9783401703947

Die Erdbeerzeit ist da. Auf den Feldern, in den Supermärkten, zu Hause in den Küchen und natürlich auch im Bücherregal der Kleinen. Im Bücherregal? Na klar: „Erdbeerinchen Erdbeerfee: Zauberhafte Geschichten aus dem Erdbeergarten“ heißt das neueste Werk aus der Feder von Kinderbuchautorin Stefanie Dahle. Die gebürtige Schwerinerin hat als studierte Illustratorin auch gleich die farbenprächtige Bebilderung zu ihrem Werk mitgeliefert.

Die kleine Fee entführt ihre Leser und deren Zuhörer einmal mehr in eine tolle Abenteuerwelt. Erdbeerinchen Erdbeerfee ist einfach wunderbar: Mit der kleinen Heldin wird selbst ein verregener Ferientag zu einem zauberhaften Erlebnis. So fängt sie zum Beispiel mit ihren vielen Freunden aus dem Erdbeergarten einen geheimnisvollen Dieb, hilft der Mäuse-

dame Irmis, tröstet die kleine Glockenelfe Bella und erlebt noch viel mehr lustige und spannende Abenteuer. Ach, wie schön, dass es dich gibt, Erdbeerinchen Erdbeerfee!

Ein wunderschön illustriertes Bilderbuch, geeignet für Kinder ab einem Alter von vier Jahren. Die Geschichten von Erdbeerinchen werden aber nicht nur den Kleinen, sondern auch den Vorlesenden viel Freude bereiten!



Feehaft-erdbeeriges Buchcover FOTO: CS

FOTO: NK

Anzeige

nordkurier.de/schulanfang

Am 3. August ist Einschulung

Annahmeschluss:
29. Juli 2013



Für den ABC-Schützen ein Anzeigenruß zum Sonderpreis ab 18,50 Euro und ein Geschenk*.

Jetzt wird's ernst!
Einen guten Start in die Schule und immer gute Zensuren wünschen dir, liebe Patricia, deine Schokolade, Dreas, Luca und die Mie

SA_04F 45x45 mm 18,50 €

Mein 1. Schultag
Lieber Fritz Funzel! Viel Spaß bei deiner Einschulung und eine schöne Ferien. Deine Tante Liselotte und Opa Willy

SA_13F 45x45 mm 18,50 €

Liebe Patricia! Einem wunderbaren 1. Schultag
und viel Erfolg bei deiner Einschulung wünschen dir, liebe Patricia, und Opa Willy

SA_01F 45x45 mm 18,50 €

Viel Spaß Susi!
An deinem ersten Schultag und an allen weiteren. Deine Großeltern Mami und Papi

SA_06F 45x55 mm 21,50 €

Ich drücke die Daumen für den **1. SCHULTAG** und wünsche dir, Philipp in Röbel, tolle Klassenkameraden und Lehrer. Deine Kindergärtnerin Heidi

SA_10F 91,5x30 mm 23,00 €

Als kleine Überraschung für den ABC-Schützen: eine Bastelbox gefüllt mit nützlichen Utensilien für den Schulanfang. *Dieses Geschenk sichern Sie sich, wenn Sie zu den ersten 100 Bestellern gehören. Schnell sein lohnt sich!

0800 4575022 (kostenfrei)

www.nordkurier.de/schulanfang oder in einem unserer Servicepunkte

mandt Ihr Büromarkt
Mandt Büroorganisation GmbH
Kruseshofer Straße 7 • 17036 Neubrandenburg

Nordkurier
Flagge zelgen
Uckermark Kurier Usedom Kurier



Gastkommentar von Marlies Falk

Brücke ist keine Gefahr

Warum wird so vehement gegen die Tiefwarensseebrücke diskutiert? Es ist schon soweit, dass in Wartezimmern bei Warener Ärzten Listen zur Unterschriftensammlung gegen eine Ortsumgebung ausliegen. Glauben die Ärzte mit einer Unterschriftensammlung das Problem zu lösen?

Die Brücke ist nach allen Berechnungen und Auswertungen auch durch die Naturschutzbehörde die wahrscheinlich einzige umsetzbare Variante für eine Ortsumgebung. Die innerstädtischen Spangenzwänge sind schließlich keine echten Umgehungen. Sie ver-

legen den Verkehr innerhalb der Stadt. Dafür wird es auch keine Finanzierung durch den Bund geben.

Die Brücke über den Tiefwarenssee wird sich in einer Höhe von 15 m über dem Wasserspiegel bis zur Unterkannte Brücke erheben. Gegen den Lärm werden nach neuesten Erkenntnissen Lärmschutzwände sowie auch der Straßenbelag auf der Brücke gebaut werden. Das soll eine Schallausbreitung weitgehend verhindern. Und wenn sich dann immer noch einige einbilden, beim Baden im Tiefwarenssee oder Sonnen auf dem Wochenendgrundstück von der Brücke aus beobachtet zu fühlen, dann kann ich denen nur entgegenhalten: Die Lärmschutzwände sind höher als der Mensch groß ist. Die Natur und Umwelt des Tiefwarenssees wird nicht durch

den Brückenbau beeinträchtigt, bei dem alle notwendigen Kriterien eingehalten werden müssen. Beeinträchtigt wird die Natur eher durch die Anwohner. Oder wie ist es möglich, dass schon wieder ein neue Bootssteganlage in Höhe von Amsee gebaut werden kann?

Alle Einwohner von Waren und Umgebung sind gebeten, noch einmal alle Möglichkeiten eines Für und Wider zu durchdenken. Wenn jetzt die Umgehungsstraße abgelehnt wird, ist das Thema beim Bundesverkehrsministerium für immer gestrichen. Denken Sie dabei nicht nur an ihre eigenen Interessen, sondern an das Gemeinwohl aller und auch an den zukünftigen Städtebau in Waren.

Marlies Falk ist Einwohnerin der Stadt Waren.